

An die Redaktion der Tagesthemen
in Kopie an den Intendanten des NDR, Herrn Lutz Marmor
in Kopie an Frau Dagmar Pohl-Laukamp, Vorsitzende des NDR-Rundfunkrats
in Kopie an Herrn Bernd Reinert, Vorsitzender des NDR-Verwaltungsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Redaktion der Tagesthemen,

als treuer Zuschauer Ihrer Sendung tagesthemen bin ich über das Geschehen des 10.03.2015 zu tiefst erschüttert und bringe hiermit meinen Unmut zum Ausdruck. Für die tagesthemen des besagten Tages war ein Beitrag zum Thema Infraschall und dem beinahe Windenergieausbaumoratorium in Dänemark - geschuldet den sich abzeichnenden gesundheitlichen Risiken, u.a. nachzulesen in der Welt vom 01.03. - eingeplant. Die Ankündigung dieses Beitrags war noch während der Sendung im Internet zu finden. Dennoch wurde der Beitrag nicht gezeigt - offensichtlich in letzter Sekunde aus dem Programm genommen. Aufgrund welcher Überlegungen Sie sich auch immer zu diesem Schritt entschieden haben, Sie haben an diesem Abend den Grundsatz der Pressefreiheit und unabhängigen Berichterstattung über Bord geworfen. Für den Aussenstehenden jedenfalls gibt es für diese Art von tendenziöser Berichterstattung nur einen einzigen erkennbaren Grund.

Die von Ihnen jedoch dargelegte Begründung *"...zunächst erste Erkenntnisse des Dänischen Krebsforschungszentrums abzuwarten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt hätte der Beitrag eine vertiefte Betrachtung nicht im gewünschten Maße leisten können. ARD-aktuell wird die Diskussion um Windkraftanlagen - auch in Deutschland - weiter begleiten"* ist im höchsten Maße befremdlich. Zunächst einmal gibt es auch in Deutschland schon länger hinreichende Studien zum Thema Infraschall. Ich kann mich jedoch an keine diesbezügliche Berichterstattung Ihrer Redaktion erinnern. Und nun wollen Sie dem Zuschauer die Information über ggf. gesundheitsschädigende Faktoren weitere zwei Jahre vorenthalten? Wollen Sie dann in zwei Jahren, wenn Sie ggf. über das bestätigte Krebsrisiko berichten, auch darüber berichten, dass Sie die Chance vertan haben, die Bevölkerung bereits zwei Jahre früher zu informieren? Im übrigen ist der Infraschall Überschrift des Beitrages - nicht Studien zum Krebsrisiko.

Dass Sie nun einen Audiobeitrag zum Thema unter www.tagesschau.de veröffentlicht haben, heilt die Angelegenheit meines Erachtens nicht. Hiermit bestätigen Sie bestenfalls selbst, dass eine Berichterstattung sehr wohl erfolgen kann, wenn die Studienergebnisse noch nicht vorliegen. Ein gesundheitliches Risiko, das man bei der Anzahl der Windparks in Deutschland als "endemisch" umschreiben kann, muss möglichst breit publiziert werden, da die Erhöhung eines solchen Risikos stets einen Eingriff in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit des Menschen bedeutet. Ein nationales Nachrichtenprofil wie die Tagesthemen sind schon allein zur Berichterstattung verpflichtet, um die Anstrengungen der Wissenschaft und Forschung zu intensivieren. Aus diesem Grund bitte ich Sie nun um eine qualifizierte und substantiierte schriftliche Stellungnahme Ihres Hauses, wie Sie gedenken, dieses Thema fortan zu behandeln. Ich darf Sie an dieser Stelle eingehend daran erinnern, dass der einzige, dem Sie in diesem Geschäft verpflichtet sind, wir - die Zuschauer und Gebührenzahler sind. Wir finanzieren Ihren Sender. Wir finanzieren Ihre Redaktion. Wir finanzieren Ihre Recherche. Das bis dato hier an den Tag gelegte Verhalten ist insofern tatsächlich erschütternd.

In einem freiheitlichen Rechtsstaat erwarte ich von Ihnen als öffentlich rechtlicher Anstalt die umgehende Ausstrahlung des angekündigten Beitrages in der ursprünglichen Form und mit vorheriger Ankündigung. Wenn Sie dieser Aufforderung nicht folgen, entziehen Sie sich Ihrem Auftrag der unabhängigen Information der Bürger. In diesem speziellen Fall leisten Sie gar Beihilfe zur gezielten Voranhaltung von Informationen, die gesundheitsschädliche Risiken aufdecken könnten. Ich frage mich schon, wie die Öffentlichkeit und auch Ihre Kollegen anderer Nachrichtenmagazine in TV und Print diesen Vorgang bewerten würde. Ich würde mich jedoch wesentlich mehr freuen, wenn Sie als Nachrichtenmagazin meines Vertrauens und Initiator des Beitrags die Berichterstattung wieder aktiv aufnehmen würden.

Viele Grüße,

